

# Der Sport braucht jeden Euro

Ich freue mich auf eine Veranstaltung am kommenden Dienstag, die in den letzten Jahren zu einem echten Highlight im Bremer Veranstaltungskalender gewachsen ist. Im kleinen, aber feinen GOP-Theater in der Überseestadt findet die 5. Auflage der Sportgala Bremen statt. Es ist beachtlich, was das kleine Orga-Team um Oliver Rau von der Deutschen



Willi Lemke

**BLICK  
AUF  
BREMEN**

Olympischen Gesellschaft, Ex-Schiedsrichter Peter Gagelmann als neuen Kopf der Bremer Sportstiftung und Bernd Panzer vom Landessportbund hier mit hohem ehrenamtlichen Engagement wieder auf die Beine gestellt hat.

Ich finde, es ist die Feierstunde des Bremer Sports mit einer bunten Mischung aus Show und Netzwerken. Mit Jörg und Laura Wontorra moderieren erstmals in dieser Vater-Tochter-Konstellation zwei echte Bremer. Wichtig finde ich, dass der Abend unter dem Benefizgedanken steht. Alle Einnahmen und Spenden fließen direkt dem Leistungssport zu. Noch sind die Spendensummen im Verhältnis zu

anderen Bremer Traditionsveranstaltungen überschaubar. Aber wenn wir es in dieser Stadt schaffen, für die Rettung von Schiffbrüchigen 450 000 Euro bei der Eiswette zu sammeln und dabei sogar jährlich die Summe des Vorjahres übertreffen – warum sollen wir nicht auch für den Spitzensport eines Tages mindestens die Spendensumme von 100 000 Euro übertreffen?

Bremen hat viele erfolgreiche Unternehmer und Unternehmen und der Sport liefert viele Erfolgsgeschichten und Vorbilder, die auch am Ende der Karriere häufig hoch motivierte und belastbare Mitarbeiter sind. Im Spitzensport, der nicht nur aus dem Bundesliga-Fußball besteht, ist deshalb jeder Euro gut aufgehoben. Und die Motivation der Veranstalter ist es, nicht alle halbwegs erfolgreichen Sportler an andere, zahlungskräftigere Städte und Vereine außerhalb Bremens zu verlieren.

Ich würde mich freuen, wenn es uns an diesem Standort gemeinsam gelingt, die Interessen für den Spitzensport mit Stadt, Wirtschaft, LSB und allen anderen Sportinteressierten so zu bündeln, dass wir 2020 in Tokio mal wieder eine Olympiamedaille „Made in Bremen“ feiern können. Möglich ist das, die Talente sind da.

[lokales@weser-kurier.de](mailto:lokales@weser-kurier.de)

**Willi Lemke (70)**

schreibt jeden Sonnabend im WESER-KURIER über seine Heimatstadt und was ihn in dieser Woche in Bremen bewegt hat.